

2/01-2014



„A guater Freind“

Kategorie: Thematische Einheit über Freundschaft

Autor_innen: P. Herbert Salzl und Maria-Theres Böhmer

Beschreibung: Was macht eine_n gute_n Freund_in aus? Wie steht es um meine Freundschaften? - Eine abwechslungsreiche Suche!

Dauer: ca. 2 Stunden **Empfohlen für:** Jugendliche ab 14 Jahren

Materialien: Beamer, Stifte, Kopien „Contacta“, Kopien „Unterschiede, die verbinden“, braune Papierjalousiesackerln, Kopien

„Liedtext: A guater Freind“

Erprobt: Confronto-Wochenende in Fulpmes, März 2011

MATERIALDATENBANK

Ein Projekt der Salesianischen Jugendbewegung Österreich

www.donbosco4youth.at

Salesianische Jugendbewegung Österreich

St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien, jugendbewegung@donbosco.at



DON BOSCO

Ablauf

Freundschaft hat viele Gesichter

1. Einstieg: Sketch mit Powerpoint (ca. 25 min)
2. Freundschaft auf Facebook: Video „Niavarani über Facebook“ (Youtube, ca. 5 min)
3. Freundschafts-Contacta: Methode zum Kennenlernen (ca. 15 min)

Wer/Was ist ein_e gute_r Freund_in?

4. Unterschiede, die verbinden (in Kleingruppen, ca. 15 min)
5. Kleingruppenarbeit über „Freundschaft“ (ca. 20 min)
6. Kreativ: Freundschaftstasche gestalten (ca. 30 min)

WIR als Gemeinschaft

7. So eine Freundschaft wünschen wir euch/uns: Liedtext „A guater Freind“ von Bluatschink (ca. 10 min)
8. Gebet „Freundschaft mit Jesus pflegen“ (siehe Nr. 3/1-2014 in unserer Materialdatenbank)

2. Video

Der Kabarettist Michael Niavarani spricht humorvoll über Facebook und Freundschaft. Zu finden auf Youtube unter dem Suchbegriff „Niavarani über Facebook“ (3:44 min).

3. Freundschafts-Contacta

Jede_r bekommt einen Zettel (siehe Kopiervorlage auf Seite 4) mit Feldern. Für jedes Feld muss man eine Unterschrift finden. Diese bekommt man, nachdem der_die Gesprächspartnerin mir die Frage beantwortet hat. Es darf niemand doppelt auf einem Zettel unterschreiben. Man soll wenn möglich Unterschriften von Leuten finden, mit denen man sonst wenig zu tun hat.



Freundschaft hat viele Gesichter

1. Einstieg

„Freundschaften zu anderen Menschen, zu Tieren, zu Gott...“ - Sketch mit Powerpoint (??), wie Freundschaft aussehen kann:

- man lernt schnell neue Leute kennen, aber wer zählt dann wirklich zu meinen Freund_innen?
- Was macht Freundschaft wirklich aus?
- Wie sieht echte Freundschaft aus?
- Nur weil jemand auf Facebook geaddet ist, ist er_sie dann wirklich mein_e Freund_in?

Wer/Was ist ein_e gute_r Freund_in?

4. Unterschiede, die verbinden

Nach der Bildung von 6er-Gruppen (drei suchen sich, die sie kennen; dann suchen sie drei andere, die sie nicht kennen) bekommt jede Gruppe das Blatt „Unterschiede, die verbinden“ (siehe Kopiervorlage, Seite 5). Gemeinsam gehen sie die Liste durch, lernen sich dabei besser kennen und ermitteln ihre Gesamtpunktezahl.

5. Kleingruppenarbeit: „Freundschaft“

Die 6er-Gruppen setzen sich im Kreis hin, die folgenden Sätze liegen auseinandergeschnitten verdeckt auf dem Boden (siehe Kopiervorlage, Seite 6). Jede Person zieht einen Satz, liest ihn vor und sagt die eigene Meinung dazu. Andere können dazu ergänzen oder eine andere Meinung einbringen.

- Ein_e Freund_in geht mit mir durch dick und dünn, EGAL, was ich tue.
- Man kann nur eine_n beste_n Freund_in haben.
- Ein_e gute_r Freund_in kritisiert mich nicht.
- Meine Freunde verstehen mich besser als meine Familie.
- Mein_e Freund_in ist jemand, den auch meine Eltern mögen.
- Mit einem_r guten Freund_in darf man streiten.
- Freundschaften zwischen Mädchen sind intensiver als Freundschaften zwischen Bur-schen.
- Kann aus Freundschaft Liebe werden?
- Mit meinem_r Freund_in kann/möchte ich auch über meinen Glauben reden.



6. Freundschaftstasche gestalten

(Materialien: braune Papierjausensackerln, Buntstifte, Filzstifte,... Freundschaftskarten und Kugelschreiber)

- **Vorderseite:** Das bin ich! Dein NAME – das „biete“ ich meinen Freund_innen! – darauf können sie sich bei mir verlassen!
- **Rückseite:** Was möchte ich nicht? Was hat nichts mit Freundschaft zu tun? Damit würde ich mir schwertun... - was ist nicht gut für eine Freundschaft?
- **Innen:** Wer sind meine Freund_innen? Warum? Was wünsche ich mir von ihnen?
- **Freundschafts-Karten:** Such dir eine_n gute_n Freund_in aus und schreib ihm_ihr ein paar Zeilen des Dankes oder der Anerkennung und lass ihm_ihr diese Karte zukommen.



WIR als Gemeinschaft

(Alle treffen sich wieder im Plenum)

7. Abschluss des thematischen Teils

Die Tiroler Mundart-Band hat ein Lied mit dem Titel „A guater Freund“ geschrieben.

(auf www.bluatschink.at kann der Liedtext heruntergeladen werden)

Wir lesen den Text gemeinsam und schließen mit dem Wunsch: **So eine Freundschaft wünschen wir euch/uns!**

Gebet

Diese thematische Einheit zum Thema „Freundschaft“ endet mit dem Gebet „Freundschaft mit Jesus pflegen“ (siehe Nr. 3/1-2014 in unserer Materialdatenbank).



Layout: Peter Rinderer SDB

Fotos: © Archiv, wenn nicht anders gekennzeichnet

Kopiervorlage: Freundschafts-Contacta

<p>Was macht dir Freude?</p>	<p>Was machst du, wenn du glücklich bist?</p>	<p>Könntest du der Person gegenüber, die du liebst, Gefühle aussprechen, die ihr wehtun?</p>	<p>Zur Freundschaft gehört...</p>
<p>Was bedeutet für dich Freundschaft?</p>	<p>Welche Menschen sind große Vorbilder für dich und warum?</p>	<p>Wie stellst du dir ein glückliches Leben zu zweit vor?</p>	<p>Wie entsteht eine gute Freundschaft?</p>
<p>Was heißt für dich, sich auf den _ die Freund _ in verlassen können?</p>	<p>Wann nennst du jemanden eine _ n Freund _ in?</p>	<p>Wann sollte man eine Freundschaft beenden?</p>	<p>Welche Eigenschaften sollte dein _ e Freund _ in unbedingt haben? Welche nicht?</p>
<p>Stell dir vor, du bist richtig down. Was machst du, dass es dir wieder besser geht?</p>	<p>„Gegensätze ziehen sich an“ oder „gleich und gleich gesellt sich gern“? Was stimmt?</p>	<p>Eifersucht ist ein großer Beweis von Liebe. Wie stehst du dazu?</p>	<p>Stell dir vor, du bist fünf Jahre älter. Wie möchtest du dann leben?</p>

Kopiervorlage: Unterschiede, die verbinden

		Punkte
1.	1 Punkt für jeden unterschiedlichen Geburtsmonat	
	Wer an einem Sonntag geboren wurde, erhält 5 Punkte extra	
2.	Für jedes unterschiedliche Bundesland, in dem ihr geboren seid, gibt es 1 Punkt	
	Wer im Ausland geboren wurde, bekommt 5 Punkte	
3.	Für jede Schuhgröße unter 38 und über 41 gibt es 1 Punkt	
	Wer ein Schuhgröße zwischen 46 und 48 hat, bekommt 2 Extrapunkte	
4.	Reiselustige erhalten für jeden besuchten Ort 1 Punkt: Rom, London, Technisches Museum Wien, Prag, Zürich	
	Wer 3 dieser Orte besucht hat, bekommt 5 Punkte	
	Wer alle diese Orte besucht hat, bekommt 7 Punkte	
5.	Wer schon einmal im Fernsehen, im Radio oder in der Zeitung namentlich erwähnt wurde, erhält 1 Punkt	
	Wer in allen 3 Medien war, bekommt 7 Punkte extra	
6.	Für jedes Geschwister gibt es 1 Punkt, auch für Stief- und Halbgeschwister	
	Wer ein Zwilling ist, bekommt 10 Punkte extra	
7.	Wer andere Kontinente besucht hat, bekommt 1 Punkt	
	Wer in 3 fremden Kontinenten war, bekommt 10 Punkte extra	
	Wer in der Arktis oder Antarktis war, bekommt 15 Punkte extra	
8.	Wer einen Nachnamen hat, der mit den Buchstaben Z, Q, Y oder U beginnt, erhält 1 Punkt	
	Wenn der Nachname mit X beginnt, gibt es dafür 7 Punkte	
9.	Für jede Fremdsprache, die jemand fließend spricht, gibt es 1 Punkt	
	Wer 3 oder mehr Fremdsprachen gut spricht, bekommt 12 Extrapunkte	
10.	Für jedes Bundesland, in dem jemand mindestens 6 Monate gelebt hat, gibt es 1 Punkt	
	Wenn jemand 6 Monate im Ausland gelebt hat, gibt es 12 Punkte extra	
11.	Wer einen Knopf aufnähen kann (so dass dieser auch hält), bekommt 1 Punkt	
	Wer ein Instrument spielen kann, bekommt 3 Punkte	
	Wer mit 3 Gegenständen (Ball, Tuch, ...) jonglieren kann, erhält 7 Punkte	
12.	Jeder, der keine Uhr trägt, bekommt 1 Punkt	
	Jeder, der keinen Schmuck trägt, bekommt 3 Punkte extra	
13.	Wer eine oder mehrere Operationsnarbe(-n) hat, bekommt 1 Punkt	
	Wer grüne Augen hat, bekommt 2 Punkte	
	Wer rote Haare hat, bekommt 10 Punkte	
Gesamtpunktezahl unserer Gruppe:		

Kopiervorlage: Zettel für Kleingruppenarbeit

Ein_e Freund_in geht mit mir durch dick
und dünn, EGAL, was ich tue.

Man kann nur eine_n beste_n Freund_in haben.

Ein_e gute_r Freund_in kritisiert mich nicht.

Meine Freunde verstehen mich besser
als meine Familie.

Mein_e Freund_in ist jemand, den auch
meine Eltern mögen.

Mit einem_r guten Freund_in darf
man streiten.

Freundschaften zwischen Mädchen sind inten-
siver als Freundschaften zwischen Burschen.

Kann aus Freundschaft Liebe werden?

Mit meinem_r Freund_in kann/möchte ich auch
über meinen Glauben reden.